

Finanza Lütjenburg

17. Sitzung

Sitzung vom 15.02.2017

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Thorsten Först	13.
2. Siegfried Klaus für Ute Treder-Behrens	14.
3. Andrea Danker-Isemer	15.
4. Birgit Laskowsky	16.
5. Jürgen Panitzki	17.
6. Winfried Seick	18.
7. Detlev Zoglauer	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Sohn
11.	2. Herr Leyk, Stadtreferent
12.	3. StV `in Seick
	4. Herr Less / Amt Lütjenburg
	5. Herr Schekahn / KN

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Ute Treder-Behrens	1.
2.	2.
3.	

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren durch Einladung vom 06.02.2017 auf Mittwoch, den 15.02.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Finanzausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Finanzausschusses
3. Einwohnerfragestunde
4. Haushaltslage; Allgemeiner Bericht
5. Baumaßnahmen; Sachstand und Finanzierung
6. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Der Vorsitzende beantragt 2 neue Tagesordnungspunkte aufzunehmen:

TOP 3 neu: Bekanntgabe eines Beschlusses aus dem nicht-öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Nicht öffentliche Sitzung:

TOP 8 neu: Verschiedenes

- 7 dafür -

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt 8 (neu) der Tagesordnung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Tagesordnungspunkt 8 (neu) soll in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden.

- 7 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Finanzausschusses

Gegen die Niederschrift über die 16. Sitzung des Finanzausschusses werden bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben, damit gilt sie als genehmigt.

3. Bekanntgabe eines Beschlusses aus dem nicht-öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ein Beschlussvorschlag zur Nichtausübung eines Vorkaufrechtes an die Stadtvertretung ergangen ist.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Haushaltslage; Allgemeiner Bericht

Der Vorsitzende teilt einleitend mit, dass der erhebliche Rückgang der Gewerbesteuer-einnahmen sich insgesamt auf die Haushaltslage der Stadt belastend auswirkt. Insbesondere wird dadurch die Verfügung über freie Mittel stark eingeschränkt.

In seinem Bericht zur Haushaltslage geht Bürgermeister Sohn zunächst auf das zu erwartende Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 ein. Durch den Einbruch bei den Gewerbesteuer-einnahmen ist im Verwaltungshaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstanden. Im Vermögenshaushalt konnte aufgrund von Absetzung von Haushaltsresten, Einsparungen und den erzielten Einnahmen durch Ausbaubeiträge ein Überschuss erwirtschaftet werden. Im Saldo ergibt sich für den Gesamthaushalt ein Defizit von 974.807,47 €. Zur Verbesserung des Abschlusses werden 2 Rücklagenentnahmen durchgeführt:

- | | | |
|----|---|--------------|
| a) | Entnahme aus der Finanzausgleichsrücklage | 240.872,94 € |
| b) | Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | 20.030,10 € |

Es verbleibt sodann ein Fehlbetrag in Höhe von 713.904,43 €.

Dieses Zwischenergebnis könnte noch durch Entnahme aus der Verfahrensrücklage (Klage Ausbaubeiträge) in Höhe von 218.308,27 € sowie durch eine Erstattung des Kaufpreises „Alter Kindergarten“ vom Treuhandkonto in Höhe von 120.000,00 verbessert werden. Über die Haushaltsjahre 2016 / 2017 verbliebe ein Fehlbetrag von 375.596,16 €. Da sich für den laufenden Haushalt 2017 bereits Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer abzeichnen und durchschnittlich jährlich in den Verwaltungshaushalten ca. 100.000,00 € bis 200.000,00 € eingespart werden können, ergebe sich über den betrachteten Zeitraum ein möglicher Überschuss bis zu 200.000,00 €. Als Fazit kann festgestellt werden, dass die Haushaltslage nicht so dramatisch ist, wie das derzeitige Zahlenwerk es ausweist. Jedoch gelte die Botschaft, dass bei Entscheidungen zukünftig beantragten Zuwendungen ein entsprechend enger Rahmen gelte.

Der Vorsitzende verweist auf die Erforderlichkeit, dass bei einer Forderung neuer Ausgaben entsprechende Deckungsvorschläge gleichzeitig vorliegen müssen.

Bürgermeister Sohn teilt ergänzend mit, dass im Hinblick auf den Jahresabschluss 2016 die Haushaltsmittel für die Sanierung des Bismarckturmes und Neugestaltung der Freiflächen in der „Kaserne“ nicht übertragen wurden. Das sei auch sinnvoll gewesen, da insbesondere für die Sanierung des Bismarckturmes ein erheblich höherer Aufwand ansteht, der dann zu 100 Prozent durch Darlehen zu finanzieren wäre. Gleichermäßen wären Ankäufe im „Kasernenbereich“ zu finanzieren. Die erforderlichen Darlehensaufnahmen würden jedoch zu keiner Überschuldung der Stadt führen.

Nach Beantwortung der auftretenden Fragen durch Bürgermeister Sohn wird dessen Bericht zur Kenntnis genommen.

6. Baumaßnahmen; Sachstand und Finanzierung

Bürgermeister Sohn berichtet zu den nachstehenden Baumaßnahmen:

- a) Sanierung des Bismarckturmes:
Hierzu wurden bisher 260.000,00 € haushaltsmäßig bereit gestellt. Es zeichnet sich aber ab, dass ein Bedarf von ca. 500.000,00 € erforderlich sein wird. Es sei ratsam, zunächst den genauen Bedarf festzustellen und dann in der Stadtvertretung einen Beschluss hinsichtlich der Sanierung zu fassen. Die Sanierung könnte dann über ein Jahr oder mehrere Jahre gestreckt durchgeführt werden. Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Sohn mit, dass der Bismarckturm statisch als sicher zu bezeichnen ist. Eine Begehung wäre auch möglich; der Turm sei jedoch, aufgrund einer Maßnahme an der Turmspitze, vorübergehend gesperrt.
- b) Rathaus:
Für die Rathaussanierung wurden alle Planungen abgeschlossen. Das entsprechende Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der Maßnahmen wurde erstellt. Die ganze Sanierung wird so ablaufen, wie in den Gremien vorgestellt. Der Baubeginn soll im Sommer starten. Mehrkosten werden nicht erwartet. Als Ausweichquartier werden Räumlichkeiten im hinteren Gebäude (Stadtwerke) sowie im Nebengebäude (Wankendorfer Bau eG) genutzt. Auf Nachfrage erläutert Herr Leyk die Zuschussfinanzierung (Beteiligung Bund und Land zu je einem Drittel), die über das Stadtsanierungsprogramm vorfinanziert wird.
- c) Freizeitfläche in der „Ehemaligen Kaserne“:
Es steht noch ein Restbetrag für die Planung zur Verfügung. Vorrangig soll die weitere Entwicklung durch Eigenleistung des Bauhofes (z.B. Vervollständigung der Grillstation) erfolgen.
- d) Veranstaltungsraum für die Stadt:
Herr Klaus fragt, ob es neue Erkenntnisse hinsichtlich der Nutzung des ehemaligen Soldatenheimes gibt.
Bürgermeister Sohn teilt mit, dass nach seinem Wissensstand ein Pächter den Saal für eine Vermietung herrichten will. Da die Stadt nicht Eigentümer der Räumlichkeiten ist, wurde ein Architekt beauftragt, geeignete Objekte in der Stadt zu untersuchen. Nach Vorlage der Optionen wird er der Stadtvertretung eine entsprechende Empfehlung unterbreiten.
- e) Straßenbaumaßnahmen:
Es konnten noch nicht alle Straßenbaumaßnahmen abgeschlossen werden. Die Abrechnung zur Baumaßnahme „Auf dem Kamp“ steht kurz vor dem Abschluss. Die Heranziehungsbescheide werden ca. März / April 2017 erlassen. Das gleiche

gilt für die Maßnahme „Radweg an der Königsberger Straße“. Für die Baumaßnahme „Kieler Straße / Oberstraße“ wurden die Heranziehungsbescheide bereits versandt.

7. Verschiedenes

Bürgermeister Sohn verweist auf die Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 09.02.2017 zur Gewährung von Stundungen und Ratenzahlungen bei der Heranziehung zu Straßenausbaubeiträgen. Danach ist der Finanzausschuss in seiner nächsten Sitzung über gewährte Stundungen und Ratenzahlungen zu informieren (Anzahl und Beträge). Aktuell ist ein Ratenzahlungsantrag eingegangen mit einer Summe von 28.000,00 €. Diese wird in 10 Jahresraten beglichen und mit einem angemessenen Zinssatz jährlich verzinst.

Auf Nachfrage zu eingegangenen Klagen teilt Bürgermeister Sohn mit, dass zur Maßnahme „Oberstraße“ 2 Klagen eingegangen sind. Die Anlieger der Straße „Auf dem Kamp“ wurden noch nicht veranlagt.

19.38 Uhr: Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: